

---

1 **Definitionskatalog für Lebensmittelbezeichnungen**

2

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4

5 Der Landesparteitag spricht sich für einen Definitionskatalog für Lebensmittelbezeich-  
6 nungen aus. In diesem muss klar vorgegeben sein, welche Kriterien ein Produkt erfüllen  
7 muss, damit es eine Bezeichnung, wie z. B. Spitzenqualität, erhalten darf. Auch durch  
8 strengere Kontrollen durch unabhängige Mitarbeiter wird eine gleichbleibende Qualität  
9 gewährleistet.

10

11 **Begründung:**

12 Wir wollen uns alle gesund nahrhaft und möglichst günstig ernähren oder?

13 Aber bei vielen Produkten wird mit Spitzenqualität, Delikates, fein oder auch vitalisierend,  
14 geworben. Aber was meistens dahinter steckt, ist erschreckend. Beispielsweise ist in eini-  
15 gen Kochschinken Formfleisch statt fachgerecht ausgewähltem Fleisch verarbeitet oder  
16 auf der Pizza finden wir sogenannten Analog-Käse statt Gouda. Auf diesen Produkten  
17 steht dann zwar „kontrolliert“, aber diese Kontrollen sind meist betriebseigene Kontrollen  
18 und unterliegen somit keiner außenstehenden Kommission.

19

20 Das Verfahren ist momentan noch eine gesetzliche Grauzone. Diese Produkte sind zwar  
21 nicht unbedingt gesundheitsgefährdend, aber es ist eine Täuschung am Kunden und eine  
22 schwere Last für Arbeitnehmer im Lebensmittelbereich, die ihren Beruf mit Liebe zum  
23 Lebensmittel ausüben. Aus persönlicher Betroffenheit ist auch der Beruf des Fleischers  
24 davon nicht frei, weil das Aussterben von kleinen Familienbetrieben dadurch gefördert  
25 wird.

26

27 Weitere Begründung erfolgt mündlich.